

Infobrief 08/2023

CROSSROADS | FLUCHT. MIGRATION. BEHINDERUNG.



Liebe*r Leser*innen,

mit dem Arbeitsbereich Crossroads | Flucht. Migration. Behinderung. tritt Handicap International für eine grundsätzliche Verbesserung der Lebenssituation von Menschen mit Behinderung und Flucht- bzw. Migrationsgeschichte ein.

Wir freuen uns, Sie mit unserem Infobrief über unsere **Arbeit an der Schnittstelle Flucht und Behinderung in Deutschland** zu informieren.

Weitere Informationen über das Projekt Crossroads | Flucht. Migration. Behinderung. finden Sie auf unserer [Webseite](#). Sollten Sie unseren Infobrief künftig nicht mehr erhalten wollen, können Sie sich [hier](#) abmelden.

Inhalt

1. Kabinettsbeschluss zur Modernisierung des Staatsangehörigkeitsrechts übersieht Menschen mit Behinderung und ihre pflegenden Angehörigen
2. Online-Informationsveranstaltung für Menschen mit Behinderung aus der Ukraine und ihre Angehörigen am 06.09. und 13.09.23: *„Rechte und Möglichkeiten von Kindern mit Behinderung und ihren Eltern Teil 1 und Teil 2“* Rückblick vergangene Veranstaltung
3. Social-Media Kampagne #meetNOW der Gruppe NOW! Nicht Ohne das Wir
4. Save the Date: *Crossroads* und die Evangelische Akademie zu Berlin organisieren fachpolitische Konferenz *„Sichtbar-Unsichtbar. Geflüchtete Menschen mit Behinderung in Deutschland“* am 01.12.23 in Berlin
5. Zeitungsartikel *„460.000 Unsichtbare - Für Geflüchtete mit Behinderung fehlen die passenden Hilfsangebote“* porträtiert Beratung für geflüchtete Menschen mit Behinderung in Leipzig
6. Einladung zum Lebenshilfefachtag *„Für uns mit uns – gemeinsam kultursensibel arbeiten“* am 05. und 06.10.23

1. Kabinettsbeschluss zur Modernisierung des Staatsangehörigkeitsrechts übersieht Menschen mit Behinderung und ihre pflegenden Angehörigen

Gestern wurde im Kabinett der Gesetzentwurf der Bundesregierung zur „*Modernisierung des Staatsangehörigkeitsrechts*“ beschlossen. Das Gesetz würde in seiner jetzigen Form die Einbürgerung vieler Menschen mit Behinderung und ihrer pflegenden Angehörigen sehr erschweren. Insbesondere stellen die Anforderungen an die Sicherung des Lebensunterhaltes für viele Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen eine nicht zu erfüllende Voraussetzung dar. **Das Gesetz diskriminiert hierdurch Menschen mit Behinderung, pflegende Angehörige und auch Frauen**, die den übergroßen Anteil der Alleinerziehenden bilden. Bisher galt: Eine Inanspruchnahme von Sozialleistungen ist unschädlich, wenn der Antragsteller diese „*nicht zu vertreten hat*“.

Inas Sharif, Mitglied der Selbstvertretungsgruppe [NOW! Nicht ohne das Wir](#), wurde von der Tagesschau [zum Thema interviewt](#) und vertritt die Perspektive der betroffenen pflegenden Angehörigen und alleinerziehenden Mütter. Den gestern ausgestrahlten Beitrag finden Sie [hier](#), (ab Minute 04:30). Die Mitglieder der Selbstvertretungsgruppe [NOW! Nicht ohne das Wir](#) freuen sich weiterhin über neue Mitstreiter*innen. Unsere Kollegin Nivin Almousa Almaksour (n.almaksour@hi.org, 015205955521) steht gern für Fragen dazu zur Verfügung.

2. Online-Informationsveranstaltung für Menschen mit Behinderung aus der Ukraine und ihre Angehörigen am 06.09. und 13.09.23: „Rechte und Möglichkeiten von Kindern mit Behinderung und ihren Eltern Teil 1 und Teil 2“ – Rückblick vergangene Veranstaltung

Wann? 06.09.2023, 14:00-16:00 Uhr und 13.09.2023 14:00-16:00 Uhr

Wo? Online via Zoom und oder Telefoneinwahl

Mit einer kostenfreien zweiteiligen Veranstaltung zum Thema „*Rechte und Möglichkeiten von Kindern mit Behinderung und ihren Eltern*“ setzen wir am 06. und 13. September unsere Reihe von Online-Informationsveranstaltungen für Menschen mit Behinderung aus der Ukraine und ihre Angehörigen fort.

Mit der kommenden Veranstaltung möchten wir Eltern von Kindern mit Behinderung oder chronischen Erkrankungen aus der Ukraine mit Informationen unterstützen. Im Mittelpunkt stehen die Themen Eingliederungsleistungen, finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten und Hilfsangebote für Kinder mit Behinderung. Wir freuen uns, Herrn Halil Polat, Vorsitzender von [UMUT e.V.](#), als Referent gewonnen zu haben. Herr Polat ist Diplom Pädagoge, erfahrener Berater, Coach und Mediator.

Die Veranstaltung wird von Dolmetscher*innen auf Ukrainisch und Russisch übersetzt. Des Weiteren bieten wir bei Bedarf ukrainische Gebärdensprachdolmetschung sowie Schriftdolmetschung an. Für mehr Informationen besuchen Sie unsere [Veranstaltungsseite](#). Hier geht es zur [Anmeldung](#). Wir freuen uns, wenn Sie die Informationen an interessierte Menschen aus der Ukraine weiterleiten.

Am **16. August 2023** fand unsere letzte Online-Informationsveranstaltung zu den Themen Leistungen zur medizinischen Rehabilitation und Hilfsmittelversorgung statt, die wir mit Unterstützung der [Unabhängigen Patientenberatung Deutschland](#) (UPD) durchgeführt haben. Wir bedanken uns bei allen Teilnehmenden für den Austausch. [Hier](#) finden Sie einen kurzen Rückblick und die Präsentationen in Deutsch, Ukrainisch und Russisch.

3. Social-Media Kampagne #meetNOW der Selbstvertretungsgruppe NOW! Nicht ohne das Wir

Unter dem Motto **#meetNOW** berichten Mitglieder der Selbstvertretungsgruppe [NOW! Nicht ohne das Wir](#) in kurzen Videoclips was sich für geflüchtete Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen ändern muss, damit echte Teilhabe möglich und Diskriminierung abgebaut wird. Die Protagonist*innen fordern u.a. dass Migrationspolitik ihre Bedürfnisse konsequent mitdenkt, einen barrierefreien Zugang zum Arbeitsmarkt oder mehr Therapieplätze. Die Clips finden Sie auf den Kanälen der Gruppe auf [Instagram](#) und [Facebook](#) sowie auf dem [Twitter-Account](#) von Crossroads.

4. Save the Date: Crossroads und die Evangelische Akademie zu Berlin organisieren fachpolitische Konferenz „Sichtbar-Unsichtbar. Geflüchtete Menschen mit Behinderung in Deutschland“ am 01.12.23 in Berlin

Wann? 01.12.23

Wo? Französischer Dom, Gendarmenmarkt 7, 10117 Berlin

Vor dem Hintergrund laufender und anstehender Gesetzgebungsprozesse im Migrationsbereich ist es unser Anliegen, Perspektiven geflüchteter Menschen mit Behinderung sichtbar zu machen. Gemeinsam mit der Evangelische Akademie zu Berlin organisieren wir zu diesem Zweck dieses Jahr eine fachpolitische Konferenz. Die Veranstaltung findet am 01.12.23 im Französischen Dom am Gendarmenmarkt in Berlin statt. Dort möchten wir Selbstvertreter*innen, Fachakteure, Verwaltung und Politik zusammenbringen und gemeinsam Wege für eine Verbesserung der Lebenssituation geflüchteter Menschen mit Behinderung in Deutschland finden. Das Programm, der Anmeldelink und weitere Informationen folgen, **save the date!**

5. Zeitungsartikel „460.000 Unsichtbare- Für Geflüchtete mit Behinderung fehlen die passenden Hilfsangebote“ porträtiert Projekte für geflüchtete Menschen mit Behinderung in Leipzig

In der Leipziger Zeitung [Kreuzer Online](#) ist ein interessanter Artikel über die Beratungstätigkeiten der Caritas für geflüchtete Menschen mit Behinderung in Leipzig erschienen. Der Artikel berichtet von den Herausforderungen, denen geflüchtete Menschen mit Behinderung in Deutschland gegenüberstehen und erwähnt die Zusammenarbeit von Beratungsstellen und Verwaltung in Netzwerken, um hier praktikable Lösungen zu finden.

Sie möchten in Ihrer Region selbst eine Vernetzung an der Schnittstelle Flucht und Behinderung initiieren? Gerne unterstützen wir Sie im Rahmen unseres Projektes [„Qualifizierung regionaler Inklusionscluster zu Flucht und Behinderung“](#).

6. Einladung zum Lebenshilfefachtag „Für uns mit uns – gemeinsam kultursensibel arbeiten“ am 05. und 06.10.23

Wann? 05.10.23 von 13:00 bis 20 Uhr und 06.10.23 von 9:00 bis 13:00 Uhr

Wo? Geschäftsstelle der Bundesvereinigung Lebenshilfe e. V.,
HermannBlankenstein-Str. 30, 10249 Berlin

Im Rahmen des Projektes *„Für uns mit uns“* lädt die Bundesvereinigung Lebenshilfe zur Fachveranstaltung *„Für uns mit uns – gemeinsam kultursensibel arbeiten“* am 05. und 06.10. in Berlin ein. Dort präsentiert sie Ergebnisse des nun zu Ende gehenden Projektes. Die Veranstaltung bietet neben interessanten Vorträgen und Projektpräsentationen auch die Möglichkeit, zum gegenseitigen Kennenlernen und zur Vernetzung.

Bitte melden Sie bei Interesse sich bald möglichst [hier](#) an. Die Veranstaltung ist kostenfrei. (Die Standardbestätigung des Systems sendet jedoch den Hinweis auf eine kostenpflichtige Buchung. Diese Bestätigung bedeutet in diesem Fall nur, dass Sie verbindlich gebucht haben. Es fallen keine Buchungskosten für Sie an!)

Um von aktuellen Entwicklungen, Themen, Projekten und Veranstaltungen an der Schnittstelle Flucht und Behinderung in Deutschland frühzeitig zu erfahren, folgen Sie uns auch auf [Twitter](#).

Impressum:
Handicap International e.V
Berliner Straße 44 10713 Berlin
[Newsletter abbestellen](#)